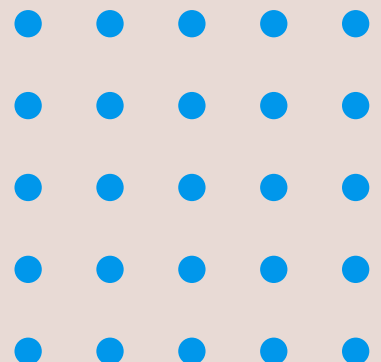


Treibhausgasbericht 2025

Netze BW GmbH

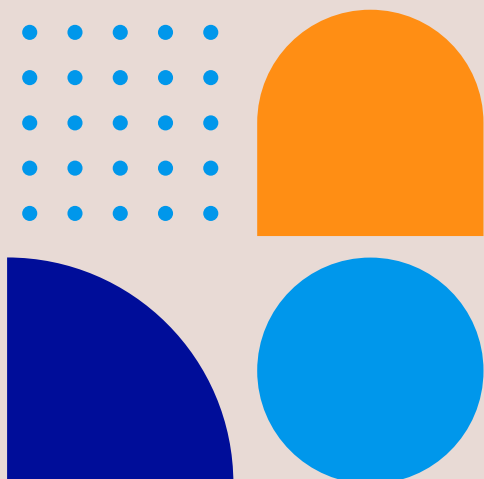
Netze BW Wasser GmbH

Netze Regional GmbH



Inhalt

Verzeichnisse	3
1 Beschreibung des Unternehmens	4
2 Grundlagen der Treibhausgasbilanzierung	6
2.1 Emissionsfaktoren	7
2.2 Datenerfassung und Unsicherheiten	8
3 Treibhausgasemissionen der Netze BW GmbH	9
4 Treibhausgasemissionen der Netze BW Wasser GmbH	11
5 Ziele und Maßnahmen zur Reduktion von Emissionen	13
6 Kompensation	14
7 Konformität und Kontakt	15



Verzeichnisse

Abkürzungen

AR ₆	Sixth Assessment Report, dt. sechster Sachstandsbericht
BAFA	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
CCF	Corporate Carbon Footprint, dt. CO ₂ -Fußabdruck eines Unternehmens
CH ₄	Methan
CO ₂	Kohlenstoffdioxid
CO ₂ e	CO ₂ -Äquivalent(e)
EnBW	EnBW Energie Baden-Württemberg AG
GWP100	Treibhauspotential (Zeitraum 100 Jahre)
FKW	Perfluorierte Kohlenwasserstoffe
GHG Protocol	Greenhouse Gas Protocol, dt. Treibhausgasprotokoll
HFKW	Teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe
IPCC	Intergovernmental Panel on Climate Change, dt. zwischenstaatlicher Ausschuss für Klimaänderungen
ISO	International Organization for Standardization, dt. Internationale Organisation für Normung
ISO 14064-1	DIN EN ISO 14064-1:2018; Treibhausgase – Teil 1: Spezifikation mit Anleitung zur quantitativen Bestimmung und Berichterstattung von Treibhausgasemissionen und Entzug von Treibhausgasen auf Organisationsebene
ISO 14068-1	ISO 14068-1:2023; Climate change management – Transition to net zero – Part 1: Carbon neutrality; dt. Management des Klimawandels – Übergang zu Netto-Null – Teil 1: Treibhausgasneutralität
kWp	Kilowattpeak, Einheit für die maximale Leistung einer Photovoltaikanlage unter Standardbedingungen
N ₂ O	Distickstoffmonoxid/Lachgas
Netze BW	Netze BW GmbH
Netze BW Wasser	Netze BW Wasser GmbH
NF ₃	Stickstofftrifluorid
SF ₆	Schwefelhexafluorid
t	Tonne(n)

Abbildungen

Abbildung 1: Wertschöpfungskette der EnBW AG

Tabellen

Tabelle 1: Emissions- und Umrechnungsfaktoren

Tabelle 2: Corporate Carbon Footprint der Netze BW 2025

Tabelle 3: Emissionsquellen der Netze BW

Tabelle 4: Corporate Carbon Footprint der Netze BW Wasser 2025

Tabelle 5: Emissionsquellen der Netze BW Wasser

Tabelle 6: Übersicht Kompensation

1 Beschreibung des Unternehmens

Die Netze BW GmbH (Netze BW) und Netze BW Wasser GmbH (Netze BW Wasser) waren in den Jahren 2021 und 2022 nach einem Kriterienkatalog der GUTcert klimaneutral. Dieser Kriterienkatalog wurde im November 2023 durch die ISO 14068-1 Carbon Neutrality abgelöst. Mit der Verifizierung der Klimaneutralität nach dieser Norm seit dem Berichtsjahr 2023 sind wir den nächsten Schritt gegangen und leisten einen wichtigen Beitrag zu den Klimaschutzzielen der EnBW Energie Baden-Württemberg AG (EnBW) und zum Schutz der Umwelt.

Die Grundlage zur Verifizierung der Klimaneutralität ist die jährliche Bilanzierung des Corporate Carbon Footprint (CCF) nach dem Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) und ab dem Bilanzierungsjahr 2023 nach der ISO 14064-1. Die bilanzierten Emissionen werden vollständig durch Kompensationszertifikate nach den Anforderungen der ISO 14068-1 ausgeglichen.

Die Netze BW ist der größte Verteilnetzbetreiber für Strom, Gas und Wasser in Baden-Württemberg und eine Tochtergesellschaft der EnBW.

Wir stehen für eine sichere, zuverlässige, effiziente und kostengünstige Versorgung sowie kundennahen Netzservice.

Unser Netzgebiet umfasst rund 18.000 Quadrat-kilometer und erstreckt sich über weite Teile Baden-Württembergs. Mit mehreren Technikzentren, Betriebsservices und zahlreichen weiteren Einheiten sind wir in der Fläche für unsere Kunden da. Mit über 5.800 Mitarbeiter*Innen haben wir ein starkes Team, das sich darum kümmert, dass die Energie in Baden-Württemberg zuverlässig fließt.

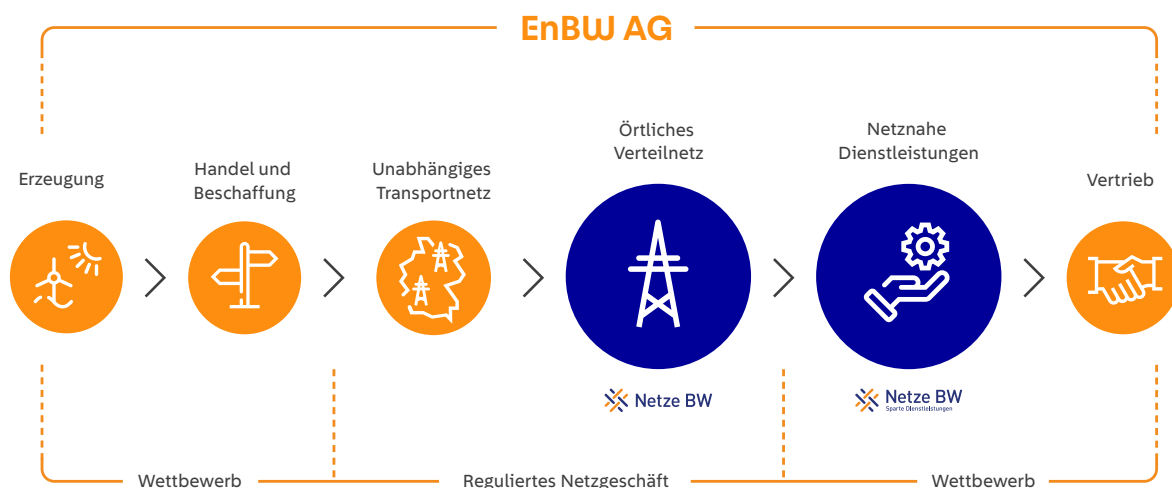


Abbildung 1: Wertschöpfungskette der EnBW AG

Flächendeckendes Stromnetz

Wir betreiben ein 97.387 Kilometer langes Stromnetz in der Hoch-, Mittel- und Niederspannung, warten dieses und bauen es kontinuierlich aus. Eine bedeutende Rolle beim Ausbau des Verteilnetzes spielt dabei die Netzanbindung von erneuerbaren Energien. Höchste Priorität hat dabei immer die Versorgungssicherheit. Dafür setzen wir moderne und erprobte Techniken ein und unterhalten ein flächendeckendes Netz von Servicestützpunkten sowie unsere durchgehend besetzte Leitstelle.

Hochmoderne Erdgastransport- und verteilnetze

Wir verfügen über 5.261 Kilometer hochmoderne Erdgastransport- und -verteilnetze. Unsere rund um die Uhr besetzte Leitwarte sorgt dafür, dass das Erdgas sicher durch die Rohrleitungen dorthin fließt, wo es benötigt wird – egal ob zum Heizen oder zum Kochen. Für eine sichere Gasversorgung unserer Netzkunden übernehmen wir die Planung, den Bau und Betrieb, sowie die Instandhaltung der Transport- und Verteilnetze.

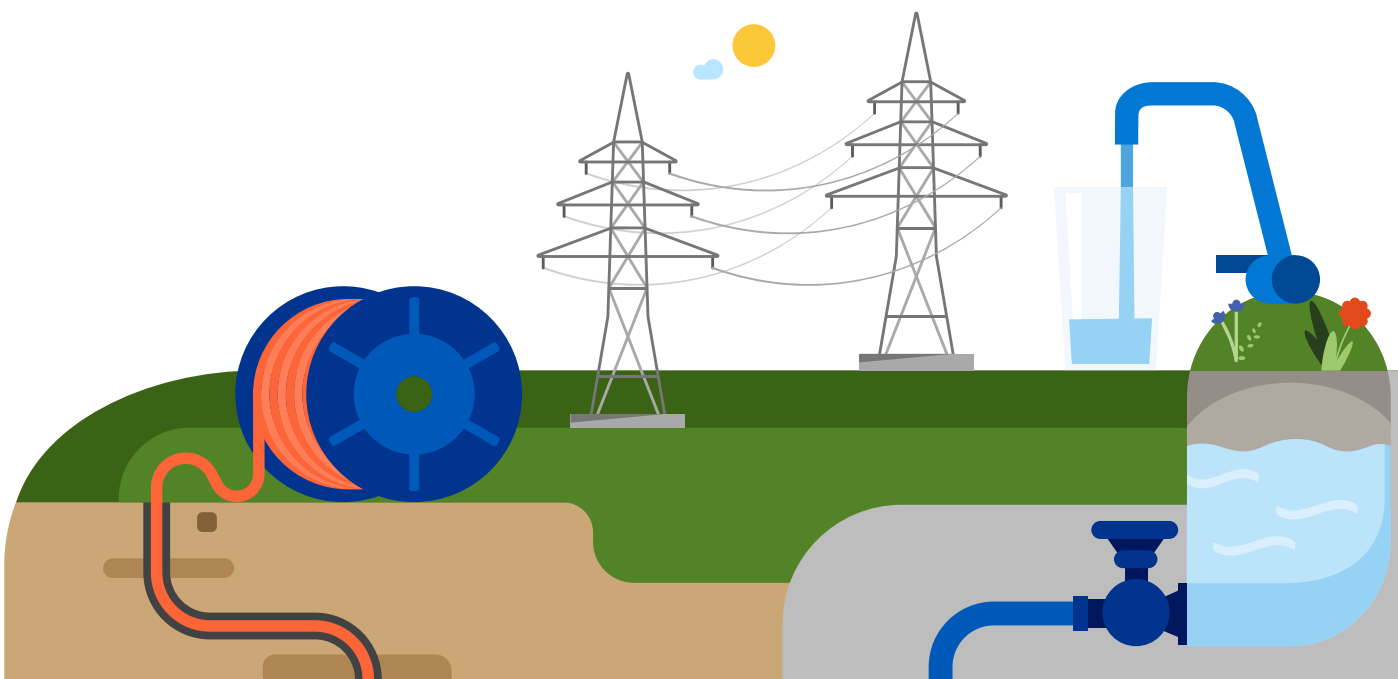
Netznahe Dienstleistungen

Unsere Dienstleistungsangebote stützen sich vor allem auf unsere Kernkompetenzen in der Infrastruktur. Dank des spartenübergreifenden Know-hows für Strom-, Gas-, Wasser-, Fernwärme- und auch Telekommunikationsnetze verfügen wir über Spezialkenntnisse und bieten Kunden Zugang zum umfassenden Leistungsspektrum des EnBW-Konzerns.

Außergewöhnliche Trinkwasserversorgung

Die Netze BW Wasser als hundertprozentige Tochter der Netze BW versorgt die Menschen in Stuttgart mit natürlich erstklassigem Trinkwasser. Die außergewöhnlichen topografischen Verhältnisse der Stadt mit Höhenunterschieden von bis zu 300 Metern erfordern dabei ein höchst komplexes Versorgungssystem. Es besteht neben einer Netzlänge von 2.574 Kilometern aus vielen einzeln zu versorgenden Druckzonen, ungewöhnlich vielen Speichern, Pumpen, Druckminderventilen, Turbinen und Rohrleitungen. Der angenehme Nebeneffekt der eigentlich problematischen Ausgangslage ist, dass das Trinkwasserversorgungssystem zur Stromerzeugung genutzt werden kann. Das heißt: die Energie, die das Stuttgarter System benötigt, erzeugt es selbst. Das ist einzigartig in Deutschland.

Die einhundertprozentige Netze BW-Tochter Netze Regional GmbH ist ebenfalls im Anwendungsbereich des Fußabdrucks enthalten. Sie wurde im Jahr 2020 für das Halten und Betreiben von Gas-Verteilnetzen gegründet.



2 Grundlagen der Treibhausgasbilanzierung

Die Bilanzierung des Corporate Carbon Footprint erfolgt für das Jahr 2025 nach der ISO 14064-1. Dieser Bericht enthält die bilanzierten Emissionen des Berichtsjahres 2025 und des Basisjahres 2023, die jeweils den Kalenderjahren entsprechen. Als Basisjahr wurde 2023 gewählt, da für dieses Berichtsjahr erstmals die vollständigen Emissionen des Scope 3 ermittelt wurden. Außerdem enthält der Bericht die durch die ISO 14068-1 geforderten Inhalte eines Carbon Neutrality Reports.

Bilanzierungsansätze

Die organisatorischen Systemgrenzen sind nach dem kontrollbezogenen Ansatz (control approach) festgelegt. Dabei werden einem Unternehmen die vollständigen Emissionen von Tätigkeiten zugerechnet, über die es die unternehmerische Kontrolle ausübt. Emissionen von Tätigkeiten, über die es keine Kontrolle ausübt, werden nicht eingeschlossen. Betrachtet werden die Netze BW und deren hundertprozentige Tochterunternehmen Netze BW Wasser und Netze Regional GmbH. Die Emissionen des Personals sowie der Geschäftsausstattung der Netze Regional GmbH liegen auf einem relativ geringen Niveau und werden für 2025 zusammen mit der Netze BW vollständig erfasst und nicht separat ausgewiesen.

Zur Erfassung der Emissionen von Gebäuden, in denen neben der Netze BW weitere Unternehmen Räumlichkeiten mieten und die Energieverbräuche nicht eindeutig zugewiesen werden können, werden die gesamten Verbräuche nach Anteil der genutzten Fläche der jeweiligen Unternehmen aufgeteilt.

Bei der Bestimmung der indirekten Emissionen des genutzten elektrischen Stroms aus Scope 2 wird nach marktbasiertem (market based) und orts-basiertem (location based) Ansatz unterschieden. Für die Bestimmung der Emissionen nach marktbasiertem Ansatz werden anbieterspezifische Emissionsfaktoren verwendet. Diese Emissionsmengen werden durch die Netze BW und Netze BW Wasser kompensiert. Die Bestimmung der Emissionen nach dem ortsbasierten Ansatz basiert hingegen auf durchschnittlichen Emissionsfaktoren der Stromerzeugung in Deutschland und sind rein informativ. Betrachtet werden ausschließlich die Emissionen von Treibhausgasen, da keine Tätigkeiten mit negativer Wirkung auf das Klima in relevantem Ausmaß betrieben werden.

Kategorien der Emissionen

Die Emissionen werden nach dem Greenhouse Gas Protocol in drei Scopes unterschieden, welche die operativen Systemgrenzen darstellen.

Scope 1 umfasst die direkten Emissionen der Unternehmen und schließt Verbrennungsprozesse stationärer und mobiler Anlagen sowie flüchtige Gase ein. CO₂e-Emissionen aus Biomethan werden gemäß Bilanzierungsstandard separat ausgewiesen und nicht dem Scope 1 zugerechnet. Der Scope 1 entspricht Emissionskategorie 1 nach ISO 14064-1.

Scope 2 beinhaltet die indirekten Emissionen, die aus der Erzeugung der vom Unternehmen beschafften Energie resultieren. Das beinhaltet den Strombezug aus fremder und eigener Erzeugung, den Fernwärmebezug und Netzverluste des Stromnetzes. Der Scope 2 entspricht Emissionskategorie 2 nach ISO 14064-1.

Scope 3 enthält weitere vor- und nachgelagerte indirekte Emissionen eines Unternehmens. Im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse wurden die Größenordnungen aller Emissionskategorien des Scope 3 und deren jeweilige Datenverfügbarkeit und -qualität bestimmt. Die relevanten Kategorien sind:

- Einge kaufte Güter und Dienstleistungen (Kategorie 4.1 und 4.5 nach ISO 14064-1)
- vorgelagerte brennstoff- und energie-bezogene Emissionen (Kategorie 4.1)
- Abfall (Kategorie 4.3)
- Geschäftsreisen (Kategorie 3.5)
- Pendeln der Mitarbeitenden (Kategorie 3.3)

2.1 Emissionsfaktoren

Es werden die vom Kyoto-Protokoll reglementierten Treibhausgase betrachtet: Kohlenstoffdioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffmonoxid/Lachgas (N₂O), teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (HFKW), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (FKW), Schwefelhexafluorid (SF₆) und Stickstofftrifluorid (NF₃). Sofern die Emissionen im Betrachtungszeitraum kein HFKW, FKW oder NF₃ enthalten, wird im Weiteren auf deren Darstellung verzichtet.

Die Emissionen werden außerdem in CO₂-Äquivalenten (CO₂e) angegeben. Die Umrechnung erfolgt nach dem Treibhauspotential (GWP100) der jeweiligen Gase nach dem Sixth Assessment Report (AR6) des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC).

Geringfügige Emissionen perfluorierter Kohlenwasserstoffe in Form von Kältemitteln sind im Berichtsjahr 2025 aufgetreten. Nach dem AR6 des IPCC wurde für die Kältemittel der Umrechnungsfaktor 749 g CO₂e/g für R32 verwendet.

Zur Bestimmung der Emissionen nach dem orts-basierten Ansatz wird der Emissionsfaktor für Strom des Berichts „Entwicklung der spezifischen Treibhausgas-Emissionen des deutschen Strommix in den Jahren 1990 – 2025“ (16/2026) vom Umweltbundesamt verwendet. Der Emissionsfaktor der biogenen Emissionen von Biomethan wird aus dem Bericht „Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger“ (11/2026) vom Umweltbundesamt übernommen. Zur Bestimmung des Handabdrucks der Netze BW Wasser wurde anhand der Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger des Umweltbundesamtes der Netto-Vermeidungsfaktor für Wasserkraft von 805 g CO₂e/kWh angewandt.

Die folgenden Emissionsfaktoren wurden bei der Treibhausgasbilanzierung 2025 verwendet:

Emissionsfaktoren in g/kWh	CO ₂ e	CO ₂	CH ₄	N ₂ O	SF ₆	Datenquelle
Strom	0,00	0	0	0	0	Lieferantenzertifikat
Gas	201,68	201,29	0,00403	0,00100	0	Probas-Datenbank
Mobilität (Diesel)	242,06	239,41	0,00124	0,00956	0	Probas-Datenbank
Mobilität (Benzin)	239,68	238,91	0,00704	0,00205	0	Probas-Datenbank
Mobilität (E-Fahrzeuge)	0,00	0	0	0	0	Homepage EnBW
Fernwärme DUA 93	78,00	73,23	0,13164	0,00410	0	Lieferantenzertifikat
Fernwärme STU & ES	159,00	148,76	0,26742	0,00832	0	Lieferantenzertifikat
Biomethan (biogene Emissionen)	65,55	32,96	1,05	0,01	0	Umweltbundesamt
Strommix Deutschland	352,00					Umweltbundesamt
Umrechnungsfaktoren (GWP100, AR6) in g CO ₂ e/g	1	1	29,8	273	24.300	IPCC AR6, GWP100

Tabelle 1: Emissions- und Umrechnungsfaktoren

2.2 Datenerfassung und Unsicherheiten

Die verwendete Datengrundlage besteht aus Messwerten und rechnerisch ermittelten Werten. Um die Unsicherheiten möglichst gering zu halten, werden Messwerte bevorzugt.

Scope 1: Gasverbräuche der stationären Verbrennungsprozesse werden überwiegend manuell von Gaszählern abgelesen. Kraftstoffverbräuche mobiler Verbrennungsprozesse in Fahrzeugen werden über die Auswertung der zu jedem Fahrzeug zugeordneten Tankkarte ermittelt. Entwichene Mengen flüchtiger Gase durch beispielsweise natürliche Diffusionsvorgänge oder Beschädigungen von Rohrleitungen werden rechnerisch ermittelt. Die Unsicherheit der Scope 1-Datengrundlage wird als gering eingeschätzt.

Scope 2: Die Erfassung des Stromverbrauches von Anlagen und Gebäuden erfolgt größtenteils durch Fernauslesung von Stromzählern. Der Verbrauch von Elektrofahrzeugen kann aktuell noch nicht erfasst werden und wird rechnerisch ermittelt. Die in den Gebäuden genutzte Fernwärme wird anhand von Zählerwerten und Anteilen der Flächen unter den beteiligten Nutzern bestimmt. Die Unsicherheit der Scope 2-Datengrundlage wird als gering eingeschätzt.

Scope 3: Die Erfassung der indirekten Emissionen des Scope 3 erfolgt aktuell noch mit großer Unsicherheit, da vor- und nachgelagerte Informationen schwer zu ermitteln sind und an vielen Stellen abgeschätzt werden müssen. Es werden Literaturwerte, Angaben von Lieferanten und eigene Abschätzungen herangezogen, um mit möglichst spezifischen Faktoren auf die Emissionen der jeweiligen Scope 3-Kategorien zu schließen. Relativ genau bekannt sind die Kosten eingekaufter Güter und Dienstleistungen, Brennstoff- und Energiebezüge, Abfallmengen und durchgeführte Geschäftsreisen, auf denen die Berechnungen basieren.



3 Treibhausgasemissionen der Netze BW GmbH

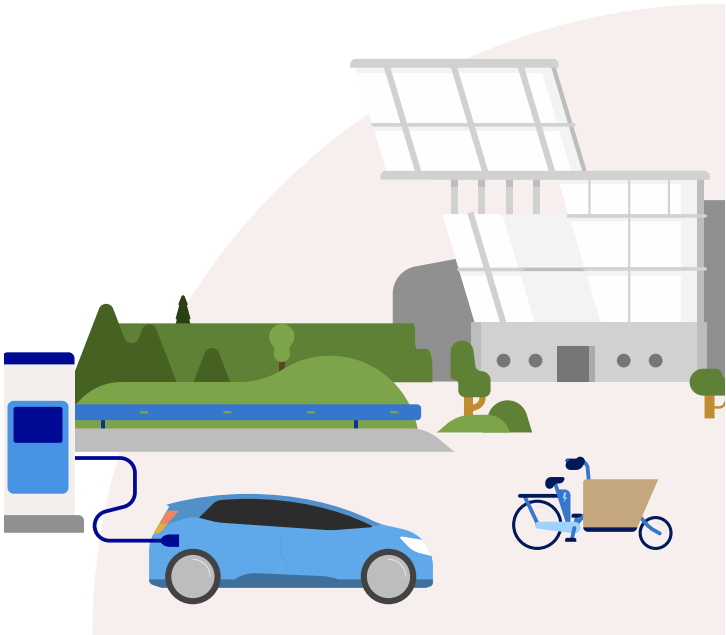
Die Netze BW hat im Jahr 2025 nach marktbasier-tem Ansatz Emissionen in Höhe von 222.944 t CO₂e verursacht. Im Vergleich zum Basisjahr 2023 wurden die Emissionen des Scope 1 um 6 % von 19.867 t CO₂e auf 18.630 t CO₂e reduziert. Die Emissionen des Scope 2 wurden in diesem Zeitraum um 68 % von 957 t CO₂e auf 305 t CO₂e gesenkt. Die Emis-sionen des Scope 3 sind infolge steigender Inves-titionen in den Netzausbau gegenüber dem Basis-jahr um 5 % von 194.576 t CO₂e auf 204.010 t CO₂e

angestiegen. Die Betriebsverbräuche im Gasbereich werden seit dem Basisjahr 2023 ausschließlich durch Biomethan abgedeckt, welches nicht in die Bilanzierung einfließt, da sich der emittierte Kohlen-stoff in einem separaten und geschlossenen Kreis-lauf befindet. Die biogenen Emissionen aus der Verbrennung des Biomethans betragen 984 t CO₂e.

Die Emissionen der Netze Regional GmbH sind voll-ständig in denen der Netze BW enthalten.

2025 (marktbasiert) Netze BW	CO ₂ e in Tonnen	CO ₂ in Tonnen	CH ₄ in Tonnen	N ₂ O in Tonnen	FKW in Tonnen	SF ₆ in Tonnen
Scope 1	18.630	5.926	76	0,220	0,0036	0,427
Scope 2	305	285	0,513	0,016	0	0
Scope 3	204.010					
Gesamt (CCF)	222.944					

Tabelle 2: Corporate Carbon Footprint der Netze BW 2025 (CO₂e gerundet auf ganze Tonnen)



Durch den Bezug von Strom aus erneuerbaren Energien entstehen keine Emissionen durch Strombezug für Betriebsverbräuche.

Der Bezug von Strom aus erneuerbaren Energien für die beim Stromnetzbetrieb unvermeidbare Verlustenergie ist nach derzeitiger Rechtsauslegung nicht möglich. Ein energiewirtschaftlich in seiner Klimawirkung vergleichbares Vorgehen lässt sich erreichen, indem eine entsprechende Menge an Herkunftsnachweisen für Strom aus erneuerbaren Energien dem Markt dauerhaft entzogen wird.

Konkret sieht dieser Ansatz vor, dass beim Herkunftsnachweisregister des Umweltbundesamtes ein Konto geführt wird und darüber Herkunftsnachweise dauerhaft dem Markt entzogen werden.

Das Vorgehen und der dauerhafte Entzug der Herkunftsnachweise vom Markt werden von einem unabhängigen Zertifizierer bestätigt.

Der Vergleich von marktbasierten und ortsbasierten Emissionsdaten zeigt, dass die Netze BW durch gezielte und nachhaltige Energiebeschaffung die Emissionen gegenüber dem durchschnittlichen deutschen Strommix deutlich reduziert.

Emissionsquellen Netze BW	2023 (marktbasiert) CO ₂ e in Tonnen	2025 (marktbasiert) CO ₂ e in Tonnen	2025 (ortsbasiert) CO ₂ e in Tonnen
Scope 1			
Verbrennungsprozesse stationärer Anlagen	0	0	0
Verbrennungsprozesse mobiler Anlagen	6.400	5.988	5.988
Flüchtige Gase	13.467	12.642	12.642
Scope 2			
Netzverluste	0	0	307.805
Stromverbrauch	0	0	13.776
Fernwärme	957	305	305
Scope 3			
Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	166.339	179.943	179.943
Vorgelagerte brennstoff- und energie-bezogene Emissionen	17.893	13.567	13.567
Abfall	5.890	5.296	5.296
Geschäftsreisen	397	489	489
Pendeln	4.057	4.715	4.715
Summe Scope 1, 2 und 3			
Gesamt (CCF)	215.399	222.944	544.525

Tabelle 3: Emissionsquellen der Netze BW (CO₂e gerundet auf ganze Tonnen)

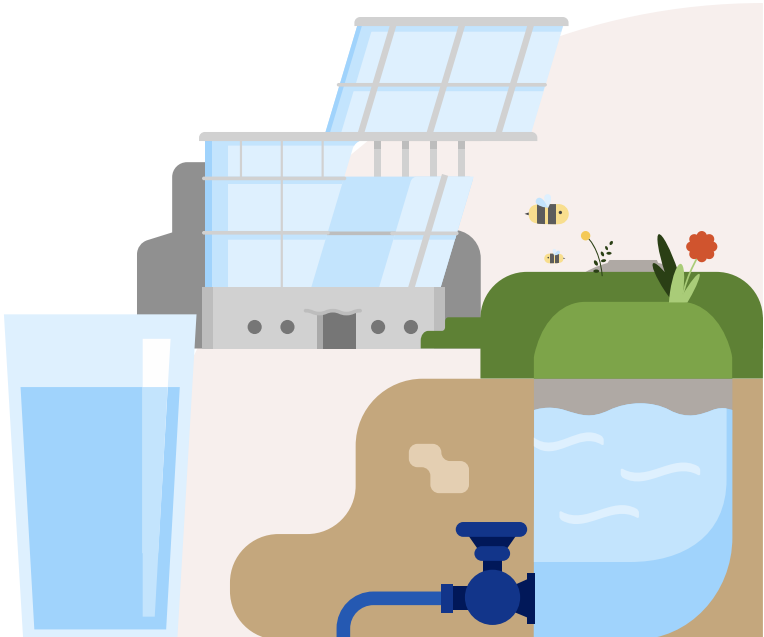
4 Treibhausgasemissionen der Netze BW Wasser GmbH

Die Netze BW Wasser hat im Jahr 2025 nach markt-basiertem Ansatz Emissionen in Höhe von 9.155 t CO₂e verursacht. Im Vergleich zum Basisjahr 2023 sind die Emissionen des Scope 1 um 52 % von 215 t

CO₂e auf 328 t CO₂e gestiegen. Die Emissionen des Scope 3 sind um 82 % von 4.840 t CO₂e auf 8.827 t CO₂e angestiegen.

2025 (marktbasiert) Netze BW Wasser	CO ₂ e in Tonnen	CO ₂ in Tonnen	CH ₄ in Tonnen	N ₂ O in Tonnen
Scope 1	328	326	0,0011	0,005
Scope 2	0	0	0	0
Scope 3	8.827			
Gesamt (CCF)	9.155			

Tabelle 4: Corporate Carbon Footprint der Netze BW Wasser 2025 (CO₂e gerundet auf ganze Tonnen)



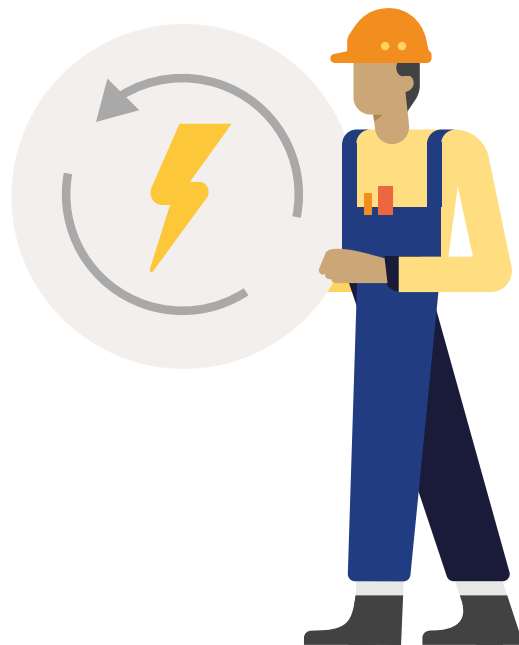
Durch eine organisatorische Übernahme von Infrastruktur, Betriebstätigkeiten und Mitarbeitenden von der Netze BW zur Netze BW Wasser haben sich die Energieverbräuche und die dadurch verursachten Emissionen im Scope 1 sowie Tätigkeiten mit Auswirkungen im Scope 3 gesteigert.

Durch den Bezug von Strom aus erneuerbaren Energien und aus Eigenerzeugung entstehen keine marktasierten Emissionen durch Strombezug für Betriebsverbräuche.

Emissionsquelle Netze BW Wasser	2023 (marktasiert) CO ₂ e in Tonnen	2025 (marktasiert) CO ₂ e in Tonnen	2025 (ortsasiert) CO ₂ e in Tonnen
Scope 1			
Verbrennungsprozesse stationärer Anlagen	152	179	179
Verbrennungsprozesse mobiler Anlagen	63	135	135
Flüchtige Gase	0	0	0
Scope 2			
Stromverbrauch	0	0	539
Scope 3			
Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	4.609	8.475	8.475
Vorgelagerte brennstoff- und energie-bezogene Emissionen	82	103	103
Abfall	66	92	92
Geschäftsreisen	8	2	2
Pendeln	75	155	155
Summe Scope 1, 2 und 3			
Gesamt (CCF)	5.055	9.155	9.693

Tabelle 5: Emissionsquellen der Netze BW Wasser (CO₂e gerundet auf ganze Tonnen)

Neben den verursachten Emissionen des Fußabdrucks konnte die Netze BW Wasser im Jahr 2025 auch Emissionen durch ihren Handabdruck an anderer Stelle vermeiden. Durch Energierückgewinnung mittels Turbinen konnte Strom ins öffentliche Netz eingespeist und somit 1.957 Tonnen CO₂e durch anderweitige Erzeugung vermieden werden.



5 Ziele und Maßnahmen zur Reduktion von Emissionen

Netze BW will bis zum Jahr 2035 in Scope 1 und Scope 2 Netto-Null erreichen. Zu diesem Zeitpunkt werden verbleibende Residualemissionen durch Neutralisation dauerhaft der Atmosphäre entzogen. Bis zum Berichtsjahr 2025 wurden gegenüber dem Basisjahr 2023 die Emissionen in Scope 1 und 2 bereits um 1.777 t CO₂e reduziert und gegenüber dem Berichtsjahr 2021 sogar bereits um 6.473 t CO₂e. Wird der bisherige Trend der Reduktion fortgesetzt, dann wird das Ziel bis 2035 erreicht.

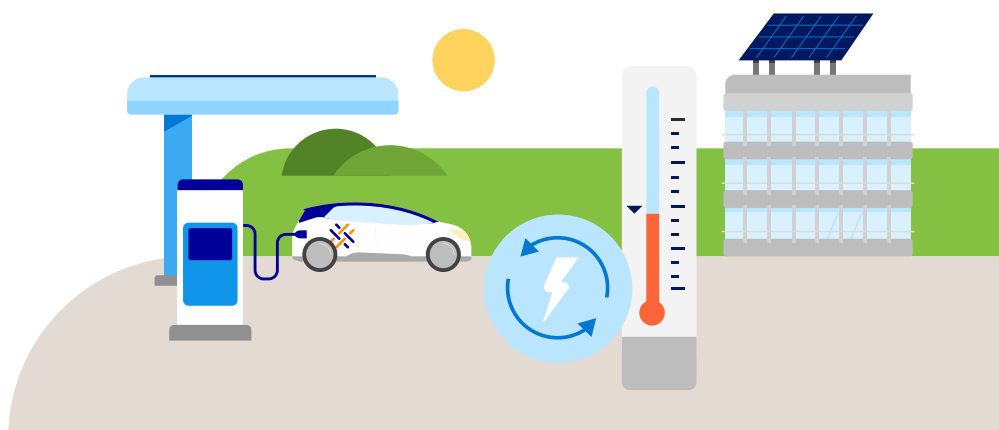
Darüber hinaus wird für den größten Emissionsbereich der bestellten “Waren und Dienstleistungen” aktuell Transparenz über relevante Handlungsfelder geschaffen, indem Beschaffungs- und Leistungsstrukturen systematisch analysiert und emissions- sowie wirtschaftlich wirksame Hebel identifiziert wurden.

Die Netze BW und Netze BW Wasser verfolgen zahlreiche Maßnahmen, um ihre Emissionen zu reduzieren. Aktuelle Maßnahmen sind beispielsweise:

- Umspannwerke haben einen großen Anteil am Stromverbrauch der Netze BW. Zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit ist ein dauerhafter Betrieb der Umspannwerke unerlässlich. Ein großer Anteil des Stromverbrauchs innerhalb der Umspannwerke ist auf die Beheizung zurückzuführen. Es werden jährlich mehrere Umspannwerke saniert und so der Heizenergiebedarf gesenkt.
- Der Fuhrpark der Netze BW wird sukzessive auf Elektromobilität umgestellt und jährlich Diesel- durch energieeffiziente Elektrofahrzeuge ersetzt. Durch den Bezug von Ökostrom werden die Emissionen der Verbrennung verhindert.
- Im Bereich des Gasnetzbetriebs ist in vielen Gasdruckregelmessanlagen eine technisch bedingte Gasvorwärmung notwendig. Die Gasheizungen

dieser Anlagen werden schrittweise modernisiert und so eine effizientere Heizung und Gasvorwärmung mit verringerten Emissionen ermöglicht.

- Am Hauptsitz in Stuttgart wurde ein System zur verbrauchs- und kostenoptimierten, digitalen Steuerung des Heiz-, Lüftungs- und Klimasystems eingeführt. Mithilfe von Lastverschiebungen, Wetter- und Strompreisprognosen können Energieverbräuche und Emissionen reduziert und die Netzdienlichkeit erhöht werden.
- Die Räumlichkeiten der sanitären Anlagen im Schlossereigebäude des Wasserwerk Berg wurden grundlegend energetisch saniert. Wegen des Denkmalschutzes des Gebäudes aus dem Jahr 1881 war insbesondere die Modernisierung und Isolation der Fensterfronten eine Herausforderung.



6 Kompensation

Klimaschutzprojekte

Die Netze BW, Netze BW Wasser und Netze Regional GmbH gleichen alle erfassten Emissionen aus den Scopes 1, 2 und 3, die nicht durch andere Maßnahmen vermieden werden konnten, mit CO₂-Kompensationszertifikaten aus und beteiligen sich damit an internationalen Projekten zum Klimaschutz. Für das Jahr 2025 wurden ausschließlich Zertifikate mit Gold Standard und nach den Anforderungen der ISO 14068-1 verwendet. Eine Doppelzählung zwischen Projektland und Netze BW wird ausgeschlossen, indem nur Projekte aus Ländern genutzt werden, die zum Zeitpunkt der Zertifikatgenerierung keine Emissionsreduktionsziele hatten.

Kompensation für das Jahr 2025

Für den Berichtszeitraum 2025 wurden 222.944 t CO₂e der Netze BW und Netze Regional GmbH sowie 9.155 t CO₂e der Netze BW Wasser kompensiert. Diese wurden im Rahmen einer Ausschreibung vollständig durch Projekte von GO2 Markets abgedeckt. Die Tabelle 6 gibt eine Übersicht über die verwendeten Projekte, deren Goldstandardeintragung und Stilllegung.

Projekt, Lieferant, Projektjahr	Kompensiertes CO ₂	Projekt-ID (Goldstandard)	Seriennummern (Goldstandard)	Stilllegung
Windenergie Türkei (Yalova), GO2 Markets, 2020	95.440 t	GS1318	GS1-1-TR- GS1318-12-2020-29946-1948-97387	18.06.2026
			GS1-1-TR- GS3041-12-2020-26823-506-25291	18.06.2026
			GS1-1-TR- GS3041-12-2020-27112-507-25291	18.06.2026
Windenergie Türkei (Soke), GO2 Markets, 2020	70.409 t	GS3041	GS1-1-TR- GS3041-21-2020-29044-507-20344	18.06.2026
			GS1-1-TR- GS3041-12-2020-27792-507-1506	18.06.2026
Windenergie Türkei (Dinar), GO2 Markets, 2020	11.630 t	GS1109	GS1-1-TR- GS1109-12-2020-30223-238-11867	18.06.2026
Windenergie Türkei (Koru), GO2 Markets, 2020	54.620 t	GS2545	GS1-1-TR- GS2545-12-2020-26173-41805-96424	18.06.2026
Summe	232.099 t			

Tabelle 6: Übersicht Kompensation

7 Konformität und Kontakt

Die Erstellung der Fußabdrücke der Netze BW, Netze BW Wasser und Netze Regional GmbH nach ISO 14064-1 sowie die Klimaneutralität (Carbon Neutrality) nach ISO 14068-1 wird durch die akkreditierte Zertifizierungsstelle GUTcert verifiziert. Das schließt den Treibhausgasbericht und die veröffentlichten Zahlen ein. Die zugehörige Bescheinigung C-26-23623 und den Treibhausgasbericht veröffentlichen wir über unsere Homepage www.netze-bw.de unter dem Reiter „Nachhaltigkeit“.

Bei Fragen, Hinweise oder Kritik zum Treibhausgasbericht oder zu unseren Energie- und Umweltaktivitäten können Sie uns gerne kontaktieren.

Ansprechpartner für das Energie- und Umweltmanagement:

Matthias Köppel
Manager Umwelt und Energie Netze BW
umweltschutz@netze-bw.de



Impressum

Herausgeber: Netze BW GmbH, Energie- und Umweltmanagement
Verantwortlich: Energie- und Umweltmanagement

Netze BW GmbH
Ein Unternehmen der EnBW
Schelmenwasenstraße 15
70567 Stuttgart